

Syndone - Mysoginia

(43:56, CD, Ma.Ra.Cash Records / Just For Kicks, 2018)

Syndone gingen schon immer einen ganz eigenen Weg. Die italienische Formation etablierte sich in erster Linie als stilistischer Hybrid aus Retro Prog und Jazz Rock, ließ dennoch immer ein gewisses südländisches Pathos erkennen, bei gelegentlicher Berücksichtigung von bekannten Gastmusikern (in der Vergangenheit u.a. *Steve Hackett*, *John Hackett*, *Marco Minnemann*).



„Mysoginia“ wandelt von der inhaltlichen Komponente diesbezüglich auf bekannten Pfaden, setzt jedoch vermehrt auf Theatralik, wie ebenso auf klassische Untermalung – sprich Beiträgen vom Budapest Scoring Symphonic Orchestra (dirigiert von *Francesco Zago*) und dem Kinderchor Coro dei Piccoli Cantori di Torino – verzichtet dafür dieses Mal auf die ganz großen Namen bei den Gästen. Stattdessen setzt man mehr auf die italienische Heimat mit u.a. *Vittorio de Scalzi* (New Trolls), *Gigi Venegoni* (Arti & Mestieri) oder Sängerin *Viola Nocenzi*.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Bei „Mysoginia“ handelt es sich um ein Konzeptalbum, das sich

mit dem Begriff Misogynie beschäftigt, ein abstrakter Oberbegriff für die geringere Relevanz und Wertigkeit von Frauen im Gegensatz zu Männern. Neben der dominanten, ausdrucksstarken Stimme von *Riccardo Ruggeri* (meist in italienischer Sprache, gelegentlich auch mal in Englisch, mitunter durch Vocoder verfremdet), besteht das Sextett aus Norditalien aus *Nik Comoglio* (Hammond, Moog), *Marta Caldara* (Vibraphon, Xylophon, Percussion), *Gigi Rivetti* (Piano, Moog, Clavinet), *Maurino Dellacqua* (Bass) und *Martino Malacrida* (Schlagzeug).

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Deren wohl dosierter Mix aus intimen, zurückgezogenen Momenten (u.a. mit sachten Vibraphon und Xylophon Klängen), cineastischer Atmosphäre, temporeichen Instrumentalexkursionen (mit analoger Tastenbreite aus Hammond und Moog), sowie überschwänglicher Sinfonik verbindet geschickt die 70er Jahre Vergangenheit mit einer zeitgemäßen Interpretation. Der Mikrokosmos der Italiener lebt gleichzeitig von Dynamikschwankungen, einer Austarierung von sparsamer Instrumentierung, sowie gelegentlichen emotionalen Ausbrüchen. Dabei gewinnt vor allem die Retroseite mehr an Bedeutung, wird der jazzige Ansatz der Vergangenheit zurückgedrängt.

mysoginia by Syndone

Einmal mehr überzeugen Syndone mit ihrer Art des mediterranen Retro Progs in gewohnt ansprechender Qualität.

Bewertung: 11/15 Punkten (KR 10, KS 11)

Surftipps zu Syndone:

[Homepage](#)

[Facebook](#)

[Twitter](#)

[YouTube](#)

[Bandcamp](#)

[iTunes](#)

[Spotify](#)

Abbildungen: Syndone / Ma.Ra.Cash Records